



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XV. M. Ludwig der Römer spricht der Stadt Berlin den Zoll zu Spandau, der ihr vor dem Kriege gehöret, wieder zu und giebt ihr Ritter Johann von Rochow, den Hofrichter, zum Einweiser, am 24. März 1356.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

van rochow, Conradus van rochow vnde her bartolt van bardeleue. Datum anno domini M^o. C^oC^oC^o. quinquagesimo quarto, dominica prima post festum pasche.

Nach einer Copie im Besitz des Herrn Geh. Rath's von Berdeck aus der letzten Hälfte des 15. oder der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, welche mit folgenden Worten identisch ist:

Concordat huiusmodi Copia cum suo vero Originali, quod ego Hinricus Tippe clericus Verdensis diocesis publicus sacra Imperiali auctoritate notarius protestor manu mea propria.

XV. M. Ludwig der Römer spricht der Stadt Berlin den Zoll zu Spandau, der ihr vor dem Kriege gehöret, wieder zu und giebt ihr Ritter Johann von Rochow, den Hofrichter, zum Einweiser, am 24. März 1356.

Wir Ludewig der Romer etc., bekennen etc., daz vor vns sint ghewesen in gherichte die wifen lute, die Ratmann von Berlin vnd von Spandow, vnse lieben getrewen vnd haben zcu rechte ghegangen vmme den zcol zcu Spandow, den die von Berlin angesprochen haben vnd ansprechen iegen die von Spandow, des haben wir mit vnsern hern vnd mit vnserme ganzen Rade, die hirnach gheschreuen stan, den von Berlin gesprochen vor ein recht, daz man si fol wider wifen vnd in vridelichen iewern sezzen vor allen sachen, zcu vorne in den zcol zu Spandow, sint daz her en hat ghehort vor deme krige vnd des in vridelichen weren sint ghewesen vnd in dem krige, der nu letzt is ghewesen, en entwerret ist dorch vngnade der landde-wille, also nach deme rechte, daz wir vnse hern vnd vnser gantze Raed en gesprochen haben, wise wir si selber muntlichen wider in den zcol zcu Spandow, daz si den sullen inne behalden, in aller wise also vor, vnd si nimant daran hindern sol, her thuns danne met rechte, vnd haben in ouch vor vnsern lieben getrewen hovrichter hanffen von rochgow, rittern, zcu einen inwiser gegeben nach vnser Raeds Raede, der si hat darin gewifet. Actum et datum Monchbergh, anno LVI^o. feria quarta ante dominicam oculi. Presentibus episcopo Lubucensi, fratre hermanno de werberch magistro ordinis sancti Johannis hospital. Jerusal. et Strenuis viris Ludovico de wedel, haffone magistro curie, Olt, militibus, haffone de wedel, Ludovico de wedel et Thid. morner domino Cancellario etc.

Nach dem Copialbuche des M. Ludwig I. betr. die Voigteien Berlin u. Nr. 77. Abgedruckt bei Gerken Cod. Dipl. Br. VI, p. 535.

XVI. Ritter Nicolaus Falco und die Stadt Belyz unterwerfen sich wegen der von ihnen dem Domcapitel zu Brandenburg zugesügten Beschädigungen dem Ausspruche des Ritters Hans von Rochow und eines Bürgers zu Brück, am 8. Februar 1365.

Wy Her Nicolaus Falco, Ridder, Hans und Eric, sine Sone, vor Ju Johanse van Meydeborch, Executore in deme Stychte tu Brand. des hylegen Sendes der Ghesette der Pro-vyncyen tu Meydeborch und vor alle den, die dessen Bryf hören edder syn, bekennen, dat wy vmme den Ros und Schaden, den wy hebben ghedan den erbarn Herren, Hern Dyderike van